

Ungarn 21.03.03 - 29.03.03

Abreise war um 5.00 Uhr aus Westerenger, bei Herford.

Wir, das sind Dirk mit dem Toyota HZJ 74, Andreas und Kirsten mit dem Nissan Pickup MD 22 und Philipp mit dem Suzuki Samurai.

Ankunft um ca. 20.00 Uhr in Somogybabod, Camping Oase, 20 km südlich des Plattensees. Einfache Fahrstrecke 1.200 km.

Ankunftstemperatur: Rattenkalt bei -4 Grad und Ostwind. Nachttemperatur: -8 Grad.

Unser größtes Problem war, dass die Hunde der ganzen Nachbarschaft meinten, sich nachts Ihre Lebens-geschichte erzählen zu müssen.

Als sie endlich um 3.45 Uhr Ruhe gaben, meldeten sich dann um 4.00 Uhr die Hähne zu Wort und waren der Meinung, es wäre jetzt Zeit die Nacht zu beenden. Dieser Ansicht waren wir absolut nicht... Ohrstöpsel dringend erforderlich!!!!

22.03.03

Den ersten Tag sind wir nach 2Ballatonelle gefahren und haben uns ein wenig umgesehen.

Zurück auf den Campingplatz haben wir erst einmal eine Einweisung für das angrenzende Off-Road-Gelände bekommen. Zu unserer Enttäuschung wurde uns gesagt, dass es nicht gerne gesehen wird, dass das Gelände verlassen wird.

Aus der Traum vom Off-Road-Wandern in dieser Region!

Das Off-Road-Gelände an sich zeichnete sich durch schöne Steilhänge mit Verschränkungsabschnitten aus. Als Alternative schlug uns die Campingplatz-Betreiberin vor, wir sollten doch die "grauen" Verbindungswege von Ort zu Ort nutzen (Kartenmaterial Falk Maßstab 1:300000 sehr gut nach zu fahren), was wir nach dem ersten Versuch sehr zu schätzen wussten.

Gamas nach Polany. Es war zwar nicht der richtige Weg den wir fahren wollten - aber wir hatten mächtig viel Spaß.

Es wurde langsam dämmerig und wir hatten noch keinen Weg aus dem Wald raus gefunden. In der Ferne ragte eine weißes Haus in ca. 800 m empor, das uns dann richtungweisend war.

Was wir in dem Moment noch nicht wussten, war dass uns noch 50 m Moor und Schlamm bevor standen. Danach sahen unsere Autos doch recht Off-Road mäßig aus.

23.03.03

Unsere geplanten Touren hatten wir zu Hause aus dem Buch „Geländewagen-Touren“ zusammengestellt.

10.00 Uhr Abfahrt zu ersten Roadbook-Tour. Lepseny bis nach Saroszd.

Toureneinstieg nicht gefunden. Die meisten Wege wurden im Zuge der Feldzusammenlegung einfach weggepflügt.

Wir beginnen einfach bei der zweiten Etappe.

Durch die geänderte Wegführung verloren wir aber nach kurzer Zeit die vorgesehene Strecke.

Also weiter nach Himmelsrichtung und GPS. So fanden wir genau das, wonach wir gesucht haben. Off-Road pur.

Womit wir natürlich nicht gerechnet haben war, dass der Schnee das Element ist, was uns am meisten zu schaffen macht.

Unsere erste Begegnung mit den „Eingeborenen“ war mitten auf dem Feld mit einem Trecker der fast so groß war, wie ein Haus.

Durch unsere charmante Art konnten wir den beiden Fahrern aber vermitteln, dass wir uns ja nur sinnlos verfahren hätten.

Die beiden waren so verduzt, dass sie uns auf ganz freundliche Weise den Weg zur nächsten Straße beschrieben.

Wir haben zwar nichts verstanden, haben uns aber herzlich bedankt.

Ende der Tour ca. 18.00 Uhr in Bonnyapuszta in einer Kneipe - lecker und günstig. 21.00 Uhr dann total kaputt aufs Feldbett.

24.03.03

10.00 Uhr einkaufen, dann zum Plattensee. Da der Winter hart wie schon lange nicht mehr war, laut Auskunft der Campingplatz-Betrei-

ber, war der Plattensee am Ufer mit Eisschollen bedeckt.

Am Nachmittag fuhren wir noch mal in das Off-Road-Gelände, wo wir ein schönes Möckelloch entdeckten.

Für unseren kleinen Suzuki kein größeres Problem, aber der Pick-Up zog ein paar Blessuren mit sich: Verbogene Stoßstange. Aber mit Hilfe des HZJ wurde auch diese Etappe gemeistert.

25.03.03

Da die Einstiegspunkte unserer Roadbook-Touren doch ziemlich weit vom Campingplatz entfernt waren, mussten wir einige Kilometer zurücklegen.

Dieses hatte Vorteile aber auch Nachteile. Viele gefahrene Kilometer, aber auch viel vom Land gesehen.

Tour II von Izsak nach "Treffen auf Teerstraße Ende". 39 km. Dieses Mal Toureneinstieg gefunden, Mitten durch die Puszta gefahren. Weites Land - viel Staub. Eine herrliche Strecke.

26.03.03

Nach der letzten weiten Tour entschieden wir uns diesen Tag etwas ruhiger angehen zu lassen. Geld tauschen, Sightseeing. Da keine größeren Aktivitäten geplant waren, fuhren wir auch nur mit zwei Autos (Suzuki und Nis-san).

Auf dem Rückweg beschlossen wir, eine Abkürzung zum Campingplatz zu fahren. Diese stellte sich doch als sehr tückisch heraus. Auf der rechten Seite des Weges lagen Teiche und auf der linken Seite mündete ein Bach in diese. Den Weg dazwischen wollten wir nutzen. Also aussteigen, zu Fuß ablaufen, Wasser mit Stöcken auf Tiefe prüfen.

Der Weg wurde als O.K. befunden. Also musste der kleine Suzuki als erster ran.

Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen grub er sich nach aller Regeln der Kunst ein. Rausschieben - keine Möglichkeit.

Zum Glück hatten wir trotz unserer Sightseeing-Tour unser Bergungsmaterial dabei. Wir brauchten 15m starres und 24 m flexibles Seil.

27.03.03

Tour IV. Einstieg gefunden aber nach ein paar hundert Metern waren die Wege wieder wegge-pflügt. Riesige Wein-Felder.

Neuer Einstieg in Feeked bei den "Donauschwaben" (zeichnen sich durch von außen tapezierte Häuser aus).

Mächtig viel Staub. Auf dieser Tour sind wir zum ersten Mal zu unserer Mittagspause gekommen.

28.03.03

Bei unserem letzten Tag vor der Abreise mussten natürlich die Autos für die Heimfahrt noch nachgesehen

und gewaschen werden.

Da die Selbstwaschboxen renoviert wurden, mussten wir auf eine andere Tankstelle ausweichen, bei der ein Selbstwaschen nicht möglich war. Als Service bot diese Tankstelle an, dass jemand die Autos mit einem Dampfstrahler vorwusch.

Seine Augen wurden ziemlich groß als wir drei um die Ecke kamen. Aber er hat alles gegeben, und das 2 3/4 Stunden lang.

29.03.03

6.00 Uhr Abfahrt gen Heimat. Ankunft gegen 19.30 Uhr.

Zusammenfassend können wir sagen, dass unsere Ungarn-Woche unseren Vorstellungen entsprochen hat.

Für alle, die das gleiche vorhaben, bitten wir doch zu bedenken, dass auch in diesem Off-Road-Paradies schon mit Schwierigkeiten zu rechnen ist. Also bitte bleibt auf den Wegen, meidet die Jäger und bedenkt dass Ihr nur Gast in dem Land seid.

Verfasser aus
dem Suzuki-Club:
Suzuki-Freunde 4x4 „Just for Fun“

Dirk, Philipp, Andreas und Kirsten